

Projekt Vogelwarte Madárvárta 2 steht für die Förderung der Biodiversität



Der Nationalpark Fertő-Hanság, das Land Burgenland, der Nationalpark Neusiedler See und der WasserCluster Lunz leiteten ab Mitte 2017 ausgedehnte koordinierte Forschungs- und Schutzmaßnahmen zur Verstärkung der Biodiversität in Natura-2000-Gebieten ein. Und das trägt schon Früchte!

Die Ergebnisse früher Messungen wurden schon während des Forschungstages am 23. November 2018 in der Biologischen Station Neusiedler See (BSI) vorgestellt. Ein dreijähriges Vogelberingungs- und Beobachtungsprogramm wurde gestartet, um Daten über Graugans, stumme Schwäne oder Seeadler – zusätzlich zu Daten über viele andere Spezies - zu erheben. Dadurch wird man Migrationsrouten und -muster und die (Be)Nutzung umgebender Lebensräume besser verstehen können. Im Jahre 2018 wurden allein auf österreichischer Seite mehr als 200 Gänse von Wissenschaftlern gefangen, zusätzlich zu den 80 Gänsen, die bereits 2017 in Ungarn mit Ringen ausgestattet waren. 16 Gänse wurden sogar mit GPS-Tags markiert, damit ihre Bewegungen mit der mobilen Anwendung „Animal Tracker“ verfolgt werden können (<https://youtu.be/XHInUUemp1s>).

Um die großartige regionale Fauna besser erfassen und erhalten zu können, wurde das Forschungszentrum Esterházy Madárvárta modernisiert und achtzehn Vogelbeobachtungsplattformen (z.B in Oslí-Hany, Nyirkai-Hany und Kóny) für Experten in Ungarn gebaut.

Mehr Information über das Projekt finden Sie auf der Projektmikroseite!

